

Fallbeispiel 3

Frau Renate P. war vor etwa 10 Jahren schon einmal bei der WIN-Arbeitsassistenz in Betreuung. Sie war damals 19 Jahre alt und konnte als Bürohelferin in ein Verbandsbüro vermittelt werden. Eine weiterführende Ausbildung nach der Schulpflicht konnte Frau P. seinerzeit auf Grund von Lernschwierigkeiten nicht absolvieren. Zusätzlich hat Frau Renate P. eine körperliche Beeinträchtigung im Ausmaß von 30 %.

Nach sieben Jahren als Bürohelferin verlor Frau P. im Zuge eines Stellenabbaus ihre Arbeit. Nach zwei Jahren erfolgloser Suche und einiger Kurse erinnerte sie sich an die Arbeitsassistenz und kam im Jahr 2016 neuerlich in Beratung.

Nach einer Phase der Berufsorientierung galten die Bewerbungsaktivitäten dem Beruf einer Reinigungskraft. Da Frau P. eine Tochter hat suchte sie vorrangig im Bereich Schulen, um in den Ferien für ihre Tochter da sein zu können. In einer der Schulen lief das Bewerbungsgespräch so positiv, dass die Direktorin Frau P. einen anderen Beruf vorschlug: Sie würde sie gerne als Horthelferin einsetzen.

Frau P. sagte zu und begann im April zu arbeiten. Im August wurde das Dienstverhältnis allerdings beendet, da der Beruf Horthelferin doch eine Überforderung darstellte. Schon im Sommer wurde Frau P. wieder in Arbeitsassistenz aufgenommen. Versuche, als Kindergartenhelferin Fuß zu fassen, gelangen nicht. Frau P. konnte allerdings bereits im August als Reinigungskraft in einem Seniorenwohnhaus beginnen. Das Dienstverhältnis endete allerdings mit Ende der Probezeit, da das Arbeitsklima belastend war und die Zusammenarbeit für beide Seiten nicht gepasst hat.

Neuerlich begann eine intensive Phase der Arbeitssuche. Der Schwerpunkt galt den Bereichen Reinigung in Kindergärten und Schulen, in Seniorenwohnhäusern und Apotheken. Mit Jänner 2017 konnte Frau P. in einem Seniorenwohnhaus zu arbeiten beginnen und ist nun, Jahresende 2017, immer noch zur Zufriedenheit aller beschäftigt. Besonders positiv ist zu erwähnen, dass der Dienstgeber auf die Betreuungspflichten und das Bedürfnis nach geregelten, nicht zu langen Dienstzeiten Rücksicht nimmt und so eine erfüllende Arbeitssituation geschaffen hat.